**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen

Pilgern und Heiligtum

**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein

**Band:** 61 (1984)

Heft: 7

Rubrik: Dein Wort - unser Leben

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nen und Guten, der umfassende Einsatz für die christliche Kultur, für Wort und Dichtung, für Musik und jegliche Kunst.

Etwas Beheimatung in der benediktinischen und innerschweizerischen Kultur ist mit dem Einsiedler Stehpult in das solothurnische Beinwil gekommen, wo 1085, vor bald 900 Jahren, ein kleines Benediktinerkloster, eine Gründung der Reformabtei Hirsau im Schwarzwald, entstanden war und wo seither (mit einigen Unterbrüchen) das Gotteslob gesungen und der Gottesdienst gefeiert wurde. Nach der Übersiedlung der Mönche in das wirtliche Mariastein im Jahre 1648 wurden Seelsorge und Gottesdienst vom jeweiligen Pfarrer und Statthalter in einfacherer Form weitergetragen. Seit November 1982 wird das von der Stiftung Beinwil neuaufgebaute Klösterli nicht mehr vom Pfarrer, sondern von einer ökumenischen Mönchsgemeinschaft belebt und betreut: von einem evangelisch-reformierten Pfarrer aus Basel (Armin Mettler) und einem Benediktiner von Mariastein (Vinzenz Stebler). P. Vinzenz hat aus seiner Stiftsschulzeit im Finstern Wald eine starke einsiedlerische Prägung mitbekommen. Ein wenig kommt er mir vor wie jener Einsiedler Mönch – P. Wolfgang Spiess -, der im schwierigen 16. Jahrhundert, als das Kloster Beinwil ausgestorben war, hierher kam, um das klösterliche Leben neu zu entfachen. Der mächtige Bau an der Nordseite der Klosterkirche trägt heute noch sein Wappen und seinen Namen.

«Omnes sancti Monachi Eremi – alle ihr heiligen Mönche von Einsiedeln – orate pro nobis – bittet für uns», sang der Kantor bei der Einsiedler Altarweihe durch Papst Johannes Paul II. am 15. Juni 1984. Da und während des ganzen Gottesdienstes im herrlichen Raum der Stiftskirche, der vom Schweizer Fernsehen einfühlsam übertragen wurde, klang Einsiedler Geistigkeit auf. Dazu gehört der Umstand, dass einer der beiden Diakone, die dem Papst bei Altarweihe und Hochamt dienen durften, der verheiratete Diakon Peter Meyer-Sprecher war, einer meiner Mitministranten zu Gretzenbach, der Bruder der Kustos von Einsiedeln, des P. Matthäus.

# Dein Wort – unser Leben

# P. Bruno Stephan Scherer

# Vorbemerkung

Dieser Zyklus von lyrischen Texten um das Wort entstand aus der Beschäftigung mit der Heiligen Schrift, dem Wort Gottes, und mit Texten der beiden Reformatoren Martin Luther (10.11.1483 bis 18.2.1546) und Huldrych Zwingli (1.1.1484 bis 11.10.1531), deren 500. Geburtstag vor nicht langer Zeit gefeiert wurde.

I Voll

Voller Worte ist unser Leben von DIR

II

Dein Wort ist Leben von Deinem Leben lebendig in DIR aus DIR zu DIR hin ins Leben lockend unermesslich Leben spendend unersättlich wiederbelebend unermüdlich Leben bewahrend unbegrenzt

### III

Dein Wort in uns will leben und wirken

Es ist und wird bricht auf und wuchtet sprengt Schalen und Hüllen Ketten und Fesseln

Es atmet und nährt sich lebt und wächst

Aus Werdeschmerz und Bangnis ersteht Geburt wird neues Leben: Dein wirkendes Wort in uns

#### IV

Dein Wort wird fruchtbar in mir wenn ich's aufnehme erwäge Wurzeln treiben spriessen und reifen lasse

Dein Wort wird fruchtbar in Welt und Leben wenn ich's verschenke weitertrage in gutes Erdreich säe wo es Wurzeln fassen aufstossen, ausreifen kann

# V

Dein Wort in mir: Erdreich und Wurzelboden Treibsaft und Blattgrün

meiner Gedanken meiner Worte meines Tuns

#### VI

Dein Wort – das Blut im mystischen Leib lebendig und frisch pulsierend

Es trägt die immer neue Kraft vom Herzkammertor in Organe und Glieder Deines, unseres Leibes

Mit verbrauchten Stoffen kehrt das Blut zurück in Lunge und Herz und wird gereinigt geläutert aufbereitet zu neuer Fahrt: Erneuertes Blut: Dein Wort

#### VII

Menschenwort: Nicht-Wort vor DIR

Durch DICH
in DIR
wird unser Wort
Wort zu DIR
Wort mit DIR
aus DIR

# VIII

DU bist das WORT DU nimmst DICH unserer Worte an

#### IX

Leben wir mit DIR
beginnt Dein WORT
in unseren Worten
zu atmen
zu leben
zu wachsen
Frucht zu tragen

# X

Das Leben spricht von DIR die Sprache stammt aus DIR alle Worte führen zu DIR

# Chronik April-Mai 1984

P. Notker Strässle

Mit einer Abendwallfahrt leitete die Jugendbewegung aus dem Thierstein den Monat ein. Ein wohlvorbereiteter Gottesdienst mit Thema aus dem Fastenopfer dürfte einen nachhaltigen Eindruck nicht verfehlt haben. Mit dem Osterfest setzte auch der rege Pilgerbetrieb ein, jugendfrisch waren die Wochen nach dem Weissen Sonntag mit den vielen Erstkommunikantengruppen aus Wangen a/A, Pfeffingen, Wahlen BE, Egerkingen SO, Grindel, Herznach, Brugg AG, Oberdorf BL, Metzerlen, aus den Basler Stadtpfarreien Don Bosco, St. Clara, St. Christophorus, St. Michael, Hl. Geist, St. Anton, St. Josef, aus beiden Allschwiler Pfarreien, Reinach, Rheinfelden-Beuggen (D), Säckingen (D), Weil am Rhein (D), Lörrach, Sölden bei Freiburg, Schopfheim (D), Zell-Atzenbach (D), Schwörstadt (D), Brombach und Wingersheim (F), Ministranten aus Goldau und Firmlinge aus Emmenbrücke.

Eine Kindergruppe von «Choralsängern» aus dem elsässischen Wissembourg feierte ihren Gottesdienst mit Gesang in der Gnadenkapelle. Aber auch betagte Leute brachen auf zu nachösterlicher Wallfahrt: es waren Seniorengruppen aus Möhlin AG, Reinach BL, Delsberg, Welschenrohr, Hellbühl LU, Riehen BS, Binningen und Ferrette (F). Am 1. Mai hielt die Kolpingsfamilie Basel mit ihrem Seelsorger der Gottesmutter die Treue. Auch zum Auftakt des Marienmonats gehört die feierliche Andachtsstunde der Polenmission Bern, mit der jeweils auch die beliebten Abendwallfahrten eingeleitet werden. So kamen zum abendlichen Gebet viele Gruppen zusammen: aus Fehren, Breitenbach, Aesch, Pfeffingen, Rheinfelden, Hofstetten, St. Pantaleon SO, Büren SO, Dornach, Hellikon, Wegenstetten, St.